

Schicke Trachten und viele Erinnerungen

Heimattreffen der ehemaligen Bewohner von Lenauheim im Banat / Der amtierende Bürgermeister Ilie Suciu zu Gast

P.S. Das Gespräch mit früheren Weggefährten stand im Mittelpunkt des 14. Heimattreffens der ehemaligen Bewohner des rumänischen Ortes Lenauheim am Samstag im Kühlen Krug. Abwechselnd findet dieses Treffen in Augsburg, Karlsruhe und dem Dorf nahe der Stadt Temeswar regelmäßig statt, vor allem, um die Geschichte weiterzugeben und Freundschaften und Traditionen zu pflegen. Etwa 500 ehemalige Bewohner leben heute rund um Karlsruhe, wie der Karlsruher Vorsitzende der Heimatortsgemeinschaft, Werner Griebel, berichtete. Im 18. Jahrhundert waren vor allem aus Süddeutschland, Elsass und Lothringen Siedler in den Banat umgezogen, wo ihnen wirtschaftliche Vorteile angeboten wurden. Lenauheim, benannt nach dem Schriftsteller Nikolaus Lenau, entwickelte sich daraufhin zu einer Gemeinde mit großem Wohlstand, in der bis zu 2 500 Menschen lebten.

Im Zweiten Weltkrieg wurden die Bewohner dann allerdings enteignet und es begann eine Welle der Rückkehrer hauptsächlich nach Baden-Württemberg und Bayern. Die Zurückgebliebenen erhielten erst 1957 ihr Eigentum zurück und es folgte nach der rumänischen Revolution 1989 eine weitere Auswanderungswelle. Heute leben in der 1 600 Einwohner zählenden Gemeinde nur noch 50 Deutschstämmige.

In Lenauheim aufgewachsen ist auch Elisabeth Klein. Sie erlebte ihre Jugend in dem landwirtschaftlich geprägten Ort als sehr schön, erklärte sie an diesem Abend. Auch Ma-

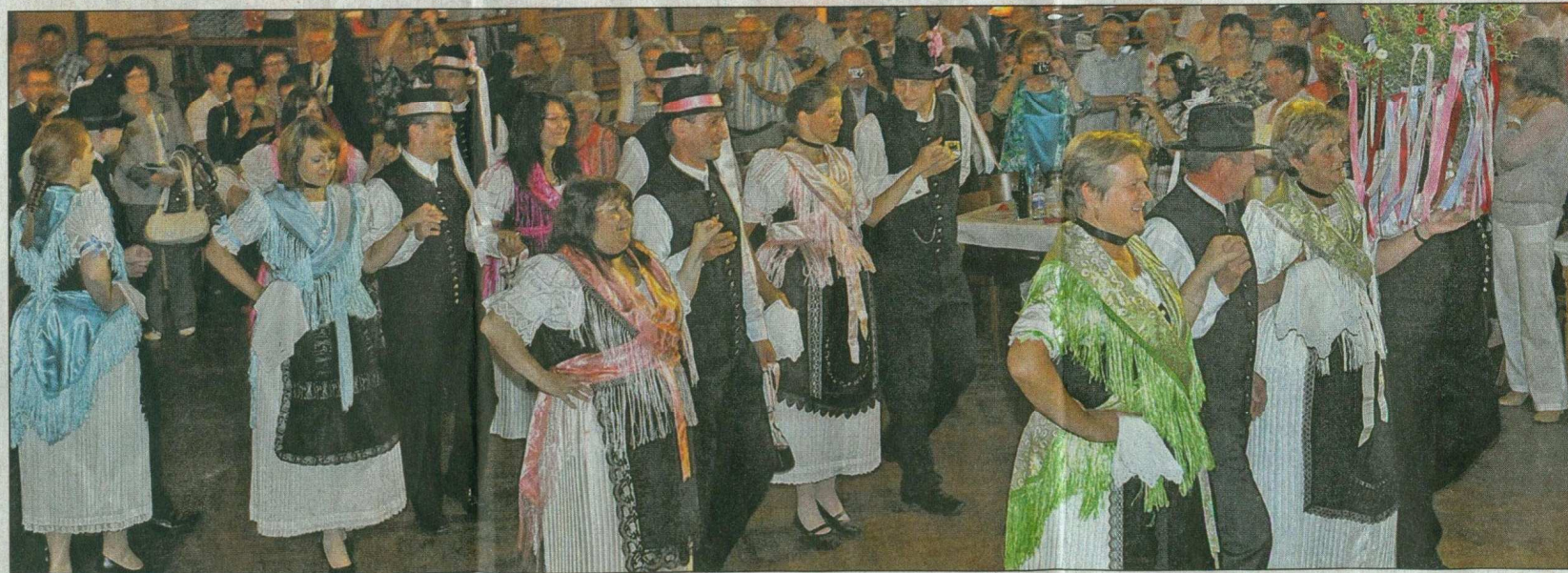
ria Bieber schwärmte von dem Ort, in den sie eingeheiratet hat. Sie selbst stammte aus Temeswar, Karlsruhes rumänischer Partnerstadt.

Beide Frauen waren mit ihren Familien 1973 nach Karlsruhe gekommen. Noch heute sprechen sie mit dem Akzent ihrer Kindheit, der

durch die unterschiedlichen Dialekte der frühen Siedler geprägt ist.

Mit einem Gottesdienst begann der Heimatabend, zu dem über 100 Gäste gekommen waren, darunter auch der amtierende Bürgermeister von Lenauheim, Ilie Suciu. Danach tanzten Paare Ländler und Polka in den tradi-

tionellen Gewändern, wie sie an kirchlichen Festen getragen wurden. Ausladende Plissee-röcke und edle Tücher tragen dabei die Frauen, die Hüte der schwarz gekleideten Herren zieren bunte Blumengestecke. Weitere Informationen zur Heimatortsgemeinschaft gibt es im Internet unter www.lenauheim.de.



MIT TRACHTEN ihrer Heimatgemeinde feierten am Samstag zum 14. Mal die ehemaligen Bewohner der rumänischen Gemeinde Lenauheim ihr Heimattreffen im Kühlen Krug. Ihre Vorfahren waren im 18. Jahrhundert aus Süddeutschland in die Gegend nahe Temeswar umgesiedelt. Foto: jodo